



Presseinformation

Nr. 503 / 2012

Kiel, Dienstag, 18. Dezember 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Hochschule / Lehrerausbildung

Christopher Vogt: Ministerin Wende muss die Befürchtungen der Universität Flensburg ernst nehmen

Zur aktuellen Berichterstattung des Flensburger Tageblatts über die Zukunft der Lehrerausbildung in Flensburg erklärt der hochschulpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Die Bildungsministerin muss die Befürchtungen der Flensburger Universität vor einer schädlichen Konkurrenzsituation mit der Christian-Albrechts-Universität in der Lehrerausbildung sehr ernst nehmen. Wenn die Einschätzung des Universitätspräsidenten Reinhart zutrifft, dass Flensburg durch die von der Koalition avisierte Neustrukturierung bis zu 700 Studenten an Kiel verlieren könnte, dann stünde das Flensburger Lehramtsstudium in Gefahr. Das kann niemand ernsthaft wollen.

Vor diesem Hintergrund verdichtet sich daher der Eindruck, dass die Koalition auch in diesem Bereich bislang relativ konzeptlos zu Werke gegangen ist. Denn es gehört zu jeder politischen Maßnahme zwangsläufig dazu, dass auch deren mögliche Folgen in einer Gesamtabwägung gewichtet werden. Dass dies hier offenbar nicht geschehen ist, spricht nicht für die Koalition.

Der Versuch der Dänen-Ampel, mit der Veränderung der Lehrerausbildung – hin zum Zwei-Stufen-Lehrer – Schulstrukturpolitik zulasten der Gymnasien durchzuführen, hat ganz offensichtlich einen weiteren negativen Nebeneffekt: Die Schwächung des Hochschulstandortes Flensburg. Die Koalition wäre gut beraten, die schulartbezogene Lehramtsausbildung fortzusetzen.“